

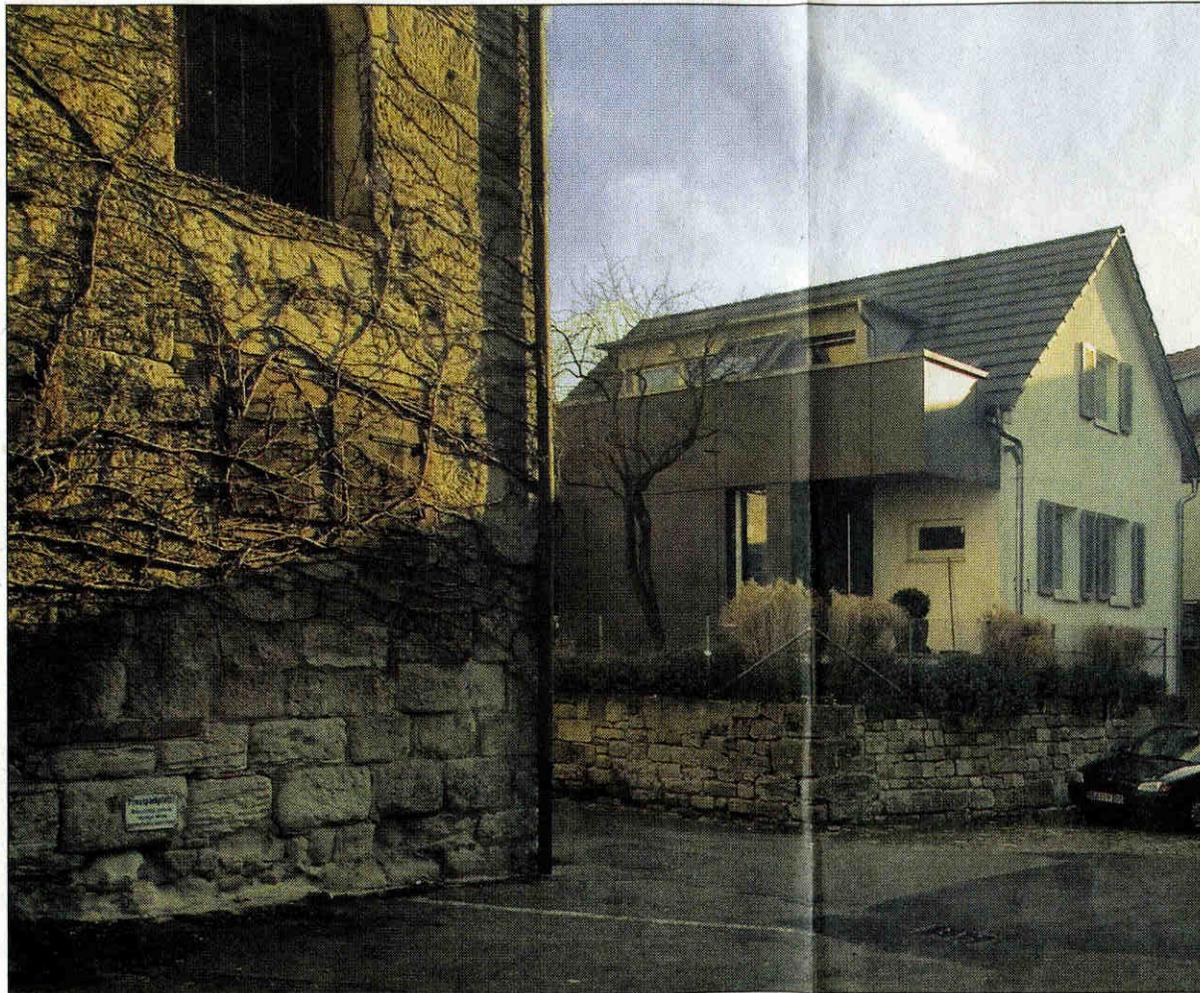
# Stadt sucht Bauherren mit Fingerspitzengefühl

■ ESSLINGEN: Preis für gelungene Umbauten und Sanierungen an Gebäuden in historischer Umgebung

Veränderungen an einem Baudenkmal oder einem Haus in historischem Umfeld sind eine heikle Mission: Nicht immer gelingt der Brückenschlag zwischen Geschichte und Gegenwart. Beim Esslinger Bauherrenpreis, der in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen wird, zeichnet die Stadt deshalb zusammen mit der Esslinger Architektenkammer gelungene Beispiele für Umbauten oder Sanierungen aus.

VON KORNELIUS FRITZ

Zwischen 700 und 800 Baugesuche gehen pro Jahr im Technischen Rathaus ein, überzeugende Architektur ist nach Ansicht von Wilfried Wallbrecht aber eher selten darunter: „Es gibt sehr viele durchschnittliche, manche unansehnliche, aber auch einige schöne Lösungen“, sagt der Esslinger Baubürgermeister. Diese aufzuspüren, sei das Ziel des Esslinger Bauherrenpreises. Dabei geht es ausdrücklich nicht um repräsentative Großprojekte, sondern um „Alltagsarchitektur“. „Das kann auch ein kleines Detail sein“, betont Gottfried Mueller von der Architektenkammer. Ein Anbau kann ebenso preiswürdig sein wie eine gelungene Dachgaube oder ein nachträglich angebrachter Balkon. Zwei Voraussetzungen müssen die Bewerber erfüllen: Der Umbau muss seit dem Jahr 2000 erfolgt sein und das Gebäude muss entweder



Ein moderner Anbau fügt sich stimmig in die historische Umgebung ein: Die Erweiterung im Hof des ehemaligen Klosters in der Obertorstraße gehört zu den preisgekrönten Arbeiten beim Esslinger Bauherrenpreis 2005. Foto: Bulgrin

unter Denkmalschutz stehen oder sich in historischer Umgebung befinden. Dazu gehören neben der kompletten Innenstadt auch die Weststadt sowie die als Sanierungsgebiet ausgewiesenen Bereiche von Mettingen und der Pliensauvorstadt. Das Thema des Wettbewerbs wurde passend zum Tag des offenen Denkmals gewählt, dessen bundesweite Auftaktveranstaltung am 14. September in Esslingen stattfindet. Im Rahmenprogramm, das sich über mehrere Wochen hinzieht, werden am 4. Oktober auch die Gewinner des Bauherrenpreises ausgezeichnet. Preisgeld bekommen sie zwar nicht, doch die Anerkennung der Jury und das damit verbundene Renommee seien für die ausgezeichneten Bauherren und Architekten Lohn genug, glaubt Frank Eberhard Scholz, Leiter des Stadtplanungsamtes: „Die Bauherren sind stolz auf diesen Preis.“ Außerdem werden alle preisgekrönten Projekte in einer Broschüre veröffentlicht. Diese soll auch Anschauungsmaterial für andere sein, damit in Zukunft noch mehr Bauherren Fingerspitzengefühl beweisen: „Wir wollen zeigen, wie ein Haus nach einem Umbau besser aussieht als vorher – nicht umgekehrt“, sagt Mueller.

■ Die Ausschreibungsunterlagen können im Technischen Rathaus unter ☎ 0711/35 12 35 00 angefordert oder im Internet heruntergeladen werden unter [www.esslingen.de](http://www.esslingen.de)